

Positionen der Initiative „Landtag verkleinern“

Wir stehen für ein aktives, bürgerorientiertes Gemeinwesen. Wir treten ein für die Vielfalt im Lande und ihre angemessene Repräsentanz. Wir treten ein für die parlamentarische Demokratie und wollen diese nicht dem Eigeninteresse politischer Parteien überlassen.

Unsere Forderung ist, ein Aufblähen des Landtags zu verhindern und die Zahl der Abgeordneten auf eine angemessene und arbeitsfähige Größe zu begrenzen.

- Die Initiative „Landtag verkleinern“ teilt ausdrücklich die formulierte Zielsetzung der Wahlrechtsreform 2022, die Vielfalt der Landesbürger im Parlament abzubilden. Dies ist nach unserer Auffassung jedoch ohne XXL-Landtag und dessen Mehrkosten und größenbedingte Schwerfälligkeit machbar.
- Wir treten für ein bürgerorientiertes Gemeinwesen ein: Die zentrale Frage der angemessenen Repräsentanz darf nicht allein politischen Parteien mit ihren eigenen Interessenlagen und ihrer Eigendynamik (Stichwort Selbstbedienung) überlassen sein, hier ist das Element der direkten Demokratie gefragt.
- Für ein Parlament, dass die gesellschaftliche Vielfalt widerspiegelt und gleichzeitig verantwortlich und nachhaltig mit den Steuergeldern der Bürger haushaltet.
- Wir verstehen uns als aktive Vertreter der Mitte der Gesellschaft. Initiator von „Landtag verkleinern“ ist Dr. Dieter Distler aus Bietigheim-Bissingen. Wir sind unabhängig von Parteien und Weltanschauungen. Wir lehnen demokratiekritische und nationalistisch gefärbte Positionen ab und werden uns gegen Vereinnahmungen zur Wehr setzen.
- Wir fordern dazu auf, den Landtag auf eine effizient-arbeitsfähige Größe zu begrenzen und dies durch eine Anpassung auf 38 Landtagswahlkreise entsprechend der bestehenden Bundestagswahlkreise umzusetzen. Bei einer Mindestgröße von 68 Sitzen sollen 38 Direktmandate in Persönlichkeitswahl und 30 Abgeordnete per Landesliste gewählt werden. Hinzu kommen entsprechend dem jeweiligen Wahlausgang weitere Überhang- und Ausgleichsmandate, so dass von einem Landtag mit weiterhin über 100 Abgeordneten auszugehen ist, der aktuell drohende XXL-Landtag mit über 200 Sitzen jedoch wirksam verhindert wird.
- Wir fordern die Parteien dazu auf, die mit der Wahlrechtsreform intendierte Vielfalt stattdessen durch entsprechende Kür ihrer Direkt- und Listenkandidaten zu fördern.
- Eine Durchsetzung dieser Forderungen streben wir auf direktdemokratischen Weg per Volksbegehren an. Für den Erfolg des Volksbegehrens ist ein Votum von zehn Prozent der Wahlberechtigten erforderlich, das sind ca. 770.000 Unterschriften. Sollte der Landtag sich einem solchen überzeugenden Bürgerwunsch dann nicht anschließen, wird ein Volksentscheid angesetzt, bei dem die Bürgerschaft die Reduzierung der Wahlkreise durchsetzen kann.

Wir rufen alle in Baden-Württemberg Wahlberechtigten dazu auf, sich mit Ihrer Unterschrift für einen handlungsfähigen Landtag und eine Anpassung auf 38 Wahlkreise einzusetzen!

Bitte engagieren Sie sich und seien Sie sich nicht gleichgültig-passiv, denn es ist unser aller Gemeinwesen!

www.landtag-verkleinern.com